

geschichte der Jahre 1181—1190 vor, verfaßt von Dr. R. M. Herkenrath, während Dr. P. Csendes (Wien) seine Untersuchung über „Die Kanzlei Kaiser Heinrichs VI.“ im Manuskript abgeschlossen hat. Beide Abhandlungen sollen ebenfalls in der Reihe der Denkschriften der Österreichischen Akademie publiziert werden.

Entsprechend einem im Vorjahr gefaßten Beschluß der Zentralkommission sind Planung und Bearbeitung der Herrscherdiplome der späteren Staufer aufgenommen worden (des Näheren vgl. DA 34, S. VII). Prof. P. Zinsmaier (Karlsruhe) hat seine Nachträge zu den Regesta Imperii V von 1198 bis 1272 abgeschlossen und kann sich jetzt voll der Edition der Urkunden Philipps von Schwaben widmen, für die er bereits eine größere Anzahl druckfertiger Abschriften von Originaldiplomen hergestellt hat. — Prof. D. Hägermann (Bremen) hat seine Stoffsammlung für eine Edition der Urkunden der deutschen Könige in der Zeit des Interregnum erweitern können und bereitet jetzt, nachdem sein Buch über das Urkundenwesen Wilhelms von Holland erschienen ist, eine parallele Studie für Heinrich Raspe vor.

*Epistolae*: Dr. R. Schieffer ist dabei, das Editionsmaterial für eine Edition der Briefe Erzbischof Hinkmars von Reims zu vervollständigen, hat seine Arbeitskraft aber hauptsächlich Hinkmars Traktat *De ordine palatii* und den *Capitula episcoporum* zugewandt (vgl. DA 34, S. VI). — Herr Reindel hat seit Mai 1978 in Pater Dr. O. Blum, der von Quincy/Illinois nach Regensburg übersiedelte, für die Reinschrift der Edition der Petrus-Damiani-Briefe einen wertvollen Helfer erhalten, so daß der Abschluß des Druckmanuskripts in greifbare Nähe rückt. — Prof. G. Hödl (Klagenfurt) hat trotz Belastung durch Universitätsämter ein Editionsmanuskript der Admonter Briefsammlung eingereicht, dessen Überarbeitung freilich noch aussteht. — Gesundheitliche Gründe haben Dr. T. Reuter (Exeter) gehindert, die Edition der Briefe Wibalds von Stablo so voranzutreiben, wie er es geplant hatte. — Ungewiß ist zur Zeit, wer die durch Dr. W. Hagemanns Tod liegengebliebene Ausgabe des Originalregisters Friedrichs II. weiterführen wird; die Editionsentwürfe Dr. Hagemanns sowie die wertvollen Kollationen von E. Sthamer zusammen mit den Fotos der im Krieg vernichteten Handschrift hat Herr Elze aus Rom dem Institut überstellt. — Herr Schaller hat neben verschiedenen Institutsaufgaben die Kollation der großen ungeordneten Sammlungen der Briefe des Thomas von Capua fortgeführt; nach der Handschrift Troyes BM 1482 folgt Paris BN 11867. — Prof. P. Herde